

„Es ist ein' Ros' entsprungen...“

Von Ernst Muelkenbach. Vom Wald komm' ich gegangen, Wo weih die Wipfel stehen, Dari: einjt Vögel fangen...

Sie trägt in Händen schwingend Ein Tannreis spannenlang Und geht vorüber singend, Herüber schwebt ihr Sang...

O Rosenwunder-Weise Aus eines Kindes Mund, Du schaffst in Schnee und Eise Den Frühling mir zur Stund!

Ein Sonnen und ein Fragen Ringsum in froher Hast; Sie wählen und sie tragen Heimwärts der Gaben Last.

Nun blüht auf rothen Wangen Die stille Freudenfaat; Mit Düften ist und Prangen Das Rosenfest genah.

Wie im Märchen —!

Von Tony Richter. Obwohl keine strenge Kälte herrschte, fielen hafelnuggroße Schneeflocken vom Himmel.

Menschenschwärme drängten sich auf den Straßen. Alle Welt hatte es eilig, vor bössiger Dunkelheit seine letzten Befehle zu machen.

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

„Das Uebrige verschlang das Schneetreiben.“ Das „Fräuleinchen“ machte kehrt, war schnell den Blicken des Dieners verschwunden.

Frau Holle schüttelte ihre himmlischen Bettfedern noch ärger durch einander als zuvor.

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

„Das Uebrige verschlang das Schneetreiben.“ Das „Fräuleinchen“ machte kehrt, war schnell den Blicken des Dieners verschwunden.

Frau Holle schüttelte ihre himmlischen Bettfedern noch ärger durch einander als zuvor.

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

„Das Uebrige verschlang das Schneetreiben.“ Das „Fräuleinchen“ machte kehrt, war schnell den Blicken des Dieners verschwunden.

Frau Holle schüttelte ihre himmlischen Bettfedern noch ärger durch einander als zuvor.

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

„So Gott will, haben Sie keinen Schaden genommen?“ Hortense Stillsried war über dies eigenartige Gesicht...

„Nehmen Sie meinen wärmsten Mantel, mein Herr, für Ihre Hilfe — es ist mir nicht das Geringste geschehen.“

„Fast hätte sie über die komische Affaire herzlich gelacht. Nein — ein Blick in dies bleiche, traurige Antlitz, und das Lachen erstarb auf ihren Lippen.“

„Bist Du es, Ettino?“ „Ich bin's! Öffne, Schwester!“ — Der Kiesel wurde zurückgeschoben...

„Du warst umsonst bei dem Manne, Ettino?“ Es klang sanft und liebevoll. Das Mädchen legte seine Arme um den Hals des Bruders...

Das Christkindl.

Zur vorgeschrittenen Nachmittagsstunde sahen zwei ältere Herren im Kaffeehaus...

„Hoch?“ „Schneelawine!“ — „Du neuer Cousin — Du sagst doch nicht gleich was von meiner Aufspartie auf's Glatteis?“

„Gleich — gleich, k'rom! — Aber ist noch Zeit bis zur Besprechung!“

„Versuche Gott nicht, lieber Bruder! Laß uns ausharren, bis bessere Zeiten kommen!“

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

„Das Uebrige verschlang das Schneetreiben.“ Das „Fräuleinchen“ machte kehrt, war schnell den Blicken des Dieners verschwunden.

Frau Holle schüttelte ihre himmlischen Bettfedern noch ärger durch einander als zuvor.

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

Frau Holle schüttelte ihre himmlischen Bettfedern noch ärger durch einander als zuvor.

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

„Das Uebrige verschlang das Schneetreiben.“ Das „Fräuleinchen“ machte kehrt, war schnell den Blicken des Dieners verschwunden.

Hand, rückte die Brille zurecht und fragte dann mit heiserer Stimme: „Von wem sind die Silber?“

„Es ist mein Name, mein Herr. Die Silber sind meine Arbeit.“ „Hübsch — ganz talentvoll!“

„Ich könnte Ihnen nur fünfzigzwanzig Mark für das Stück bezahlen — indeß ich habe die leidige Marotte, jungen Künstlern gern in ihrer Carriere behilflich zu sein.“

„Ra, so nehmen Sie doch! Aber lassen Sie sich durch diesen Vorschuß ja nicht abhalten, sogleich den Herrn aufzusuchen!“

„Leuchtenden Auges bot Ettino dem Manne die Hand und verließ hochzufreut den Laden.“

Das Christkindl.

Zur vorgeschrittenen Nachmittagsstunde sahen zwei ältere Herren im Kaffeehaus...

„Hoch?“ „Schneelawine!“ — „Du neuer Cousin — Du sagst doch nicht gleich was von meiner Aufspartie auf's Glatteis?“

„Gleich — gleich, k'rom! — Aber ist noch Zeit bis zur Besprechung!“

„Versuche Gott nicht, lieber Bruder! Laß uns ausharren, bis bessere Zeiten kommen!“

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

„Das Uebrige verschlang das Schneetreiben.“ Das „Fräuleinchen“ machte kehrt, war schnell den Blicken des Dieners verschwunden.

Frau Holle schüttelte ihre himmlischen Bettfedern noch ärger durch einander als zuvor.

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

Frau Holle schüttelte ihre himmlischen Bettfedern noch ärger durch einander als zuvor.

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

„Das Uebrige verschlang das Schneetreiben.“ Das „Fräuleinchen“ machte kehrt, war schnell den Blicken des Dieners verschwunden.

war ein bedeutender Landschaftsmaler. Er starb durch die Kugel eines Banditen. Manuela, meine Mutter, aus Gram um ihn. Wir sind Waisen.“

„Ich seid es nicht mehr — Gott hat mich Euch finden lassen! Du sollst den stets ersehnten Sohn mir ersetzen!“

„Ra, so nehmen Sie doch! Aber lassen Sie sich durch diesen Vorschuß ja nicht abhalten, sogleich den Herrn aufzusuchen!“

„Leuchtenden Auges bot Ettino dem Manne die Hand und verließ hochzufreut den Laden.“

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

Das Christkindl.

Zur vorgeschrittenen Nachmittagsstunde sahen zwei ältere Herren im Kaffeehaus...

„Hoch?“ „Schneelawine!“ — „Du neuer Cousin — Du sagst doch nicht gleich was von meiner Aufspartie auf's Glatteis?“

„Gleich — gleich, k'rom! — Aber ist noch Zeit bis zur Besprechung!“

„Versuche Gott nicht, lieber Bruder! Laß uns ausharren, bis bessere Zeiten kommen!“

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

„Das Uebrige verschlang das Schneetreiben.“ Das „Fräuleinchen“ machte kehrt, war schnell den Blicken des Dieners verschwunden.

Frau Holle schüttelte ihre himmlischen Bettfedern noch ärger durch einander als zuvor.

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

Frau Holle schüttelte ihre himmlischen Bettfedern noch ärger durch einander als zuvor.

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

„Das Uebrige verschlang das Schneetreiben.“ Das „Fräuleinchen“ machte kehrt, war schnell den Blicken des Dieners verschwunden.

das andere Leut für den Krimstrams ausgeben, machen wir im Frühjahr einen schön's Rosenfest. Das ist vernünftiger, da liegt was drinn! Wie ma sich in seine alten Tag noch mit dem Christkindlbaum, mit die Kirzln und mit die Lederln an Mag'n verderben mag, das is mir a Räthsel.

„So unrecht haben S' net, Herr Müller, und so eine kloane Frühjahrsreis is nicht ohne; die G'schicht könnt i mir überlegen und wenn mei Alte nix dagegen hat.“

„Ra, so nehmen Sie doch! Aber lassen Sie sich durch diesen Vorschuß ja nicht abhalten, sogleich den Herrn aufzusuchen!“

„Leuchtenden Auges bot Ettino dem Manne die Hand und verließ hochzufreut den Laden.“

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

Das Christkindl.

Zur vorgeschrittenen Nachmittagsstunde sahen zwei ältere Herren im Kaffeehaus...

„Hoch?“ „Schneelawine!“ — „Du neuer Cousin — Du sagst doch nicht gleich was von meiner Aufspartie auf's Glatteis?“

„Gleich — gleich, k'rom! — Aber ist noch Zeit bis zur Besprechung!“

„Versuche Gott nicht, lieber Bruder! Laß uns ausharren, bis bessere Zeiten kommen!“

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

„Das Uebrige verschlang das Schneetreiben.“ Das „Fräuleinchen“ machte kehrt, war schnell den Blicken des Dieners verschwunden.

Frau Holle schüttelte ihre himmlischen Bettfedern noch ärger durch einander als zuvor.

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

Frau Holle schüttelte ihre himmlischen Bettfedern noch ärger durch einander als zuvor.

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

„Das Uebrige verschlang das Schneetreiben.“ Das „Fräuleinchen“ machte kehrt, war schnell den Blicken des Dieners verschwunden.

Nanni,“ rief er entsezt, „die Töddl, san ja die reinsten Wehflor, die Aiten oam fernli den Mund zu!“

„So unrecht haben S' net, Herr Müller, und so eine kloane Frühjahrsreis is nicht ohne; die G'schicht könnt i mir überlegen und wenn mei Alte nix dagegen hat.“

„Ra, so nehmen Sie doch! Aber lassen Sie sich durch diesen Vorschuß ja nicht abhalten, sogleich den Herrn aufzusuchen!“

„Leuchtenden Auges bot Ettino dem Manne die Hand und verließ hochzufreut den Laden.“

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

Das Christkindl.

Zur vorgeschrittenen Nachmittagsstunde sahen zwei ältere Herren im Kaffeehaus...

„Hoch?“ „Schneelawine!“ — „Du neuer Cousin — Du sagst doch nicht gleich was von meiner Aufspartie auf's Glatteis?“

„Gleich — gleich, k'rom! — Aber ist noch Zeit bis zur Besprechung!“

„Versuche Gott nicht, lieber Bruder! Laß uns ausharren, bis bessere Zeiten kommen!“

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

„Das Uebrige verschlang das Schneetreiben.“ Das „Fräuleinchen“ machte kehrt, war schnell den Blicken des Dieners verschwunden.

Frau Holle schüttelte ihre himmlischen Bettfedern noch ärger durch einander als zuvor.

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

Frau Holle schüttelte ihre himmlischen Bettfedern noch ärger durch einander als zuvor.

„Aber, Hellmann! Bin ich denn ein Kind? In einer Viertelstunde bin ich zu Hause.“

„Das Uebrige verschlang das Schneetreiben.“ Das „Fräuleinchen“ machte kehrt, war schnell den Blicken des Dieners verschwunden.

